

so entgegengesetzte Geister in kleinem Raume neben einander wirken und sich wie Gift und Gegengift verhalten ließ. Denn bald rettete mancher, selbst vom hohen Adel Sachsens, seine Seele herüber in die fromme Stille herrnhutischer Betsäle zu Dresden (1740), Niesli (1742) und Mülla (1756) ¹⁾.

Drittes Hauptstück.

Geschichte Sachsens vom Tode Friedrich Augusts II. bis zum Frieden von Posen. 1763—1806.

1. Wahrung der Restauration Kurhsachsens unter Kurfürst Friedrich Christian und dem Administrateur Prinz Kafer, 1763—1768.

Das Jahr 1763 brachte Sachsen nicht bloß das Ende eines verderblichen Krieges und einer noch viel verderblicheren Mißregierung, sondern auch das Morgenroth einer glücklicheren Zeit. Das Verdienst, diese Wendung herbeigeführt zu haben, gebührt theils den trefflichen Fürsten, welche mit redlichem Bemühen und lanbedväterlicher Fürsorge sich der Aufgabe widmeten, die Wunden der Vergangenheit zu heilen, und die in Vergessenheit gerathene Wahrheit, daß das Wohl des Fürsten von dem des Landes ungetrennlich ist, wieder zu Ehren brachten, theils dem Volke selbst, das durch Fleiß und Thätigkeit die Verluste wieder einzubringen wußte, die eine gewissenlose Verwaltung und eine unselige, verblendete Politik ihm zugefügt hatte, endlich aber auch den Umständen, welche gegen den

1) Schöbaf, Speyer II, 385 ff. Schäfer, Magazin IV, 85, 169, 196, 207. Baruhagen v. Caste, Biograph. Denkmale V.